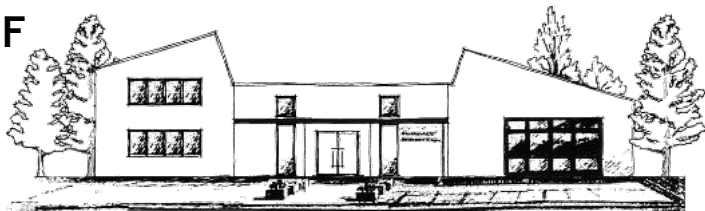


EVANGELISCHE MENNONITENGEMEINDE NEUWIED

GEMEINDEBRIEF



Pommernstraße 9 • 56567 Neuwied-Torney
www.mennoniten-neuwied.de

AUGUST/SEPTEMBER 2026

Besser eine Hand voll
mit **Ruhe** als beide **Fäuste**
voll mit Mühe
und **Haschen nach**
Wind.

KOHELET 4,6

Monatsspruch SEPTEMBER 2026

Muss das sein?

Wir leben in einer Zeit, in der alles immer schneller werden muss.

Viele Menschen gehen von Termin zu Termin, sind ständig erreichbar und arbeiten oft über ihre Grenzen hinaus. Ruhe wird schnell als Zeitverlust gesehen, während Erschöpfung fast zu einem Zeichen von Leistung geworden ist.

Die Bibel zeigt uns jedoch einen anderen Weg.

Schon bei der Schöpfung hat Gott einen Rhythmus von Arbeit und Ruhe geschaffen.

Im 2. Buch Mose wird der Sabbat nicht als Belastung beschrieben, sondern als Schutz für den Menschen.

Ruhe ist kein Zeichen von Schwäche. Sie erinnert uns daran, dass wir keine Maschinen sind und dass nicht alles von uns abhängt.

Auch Jesus lädt Menschen zur Ruhe ein: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ (Matthäus 11,28)

Diese Worte passen gut in unsere Zeit. Viele Menschen sind müde - körperlich, innerlich und seelisch. Dazu kommt eine weitere Gefahr: Arbeit kann zu einem Götzen werden.

Das betrifft nicht nur den Beruf, sondern jede Art von Tätigkeit -auch in der Kirche oder im Ehrenamt.

Wenn unser Wert nur noch davon

abhängt, was wir leisten, wenn wir niemals wirklich abschalten können oder glauben, dass alles allein auf unseren Schultern liegt, dann nimmt die Arbeit den Platz ein, der eigentlich Gott gehört.

Arbeit ist wichtig und sinnvoll. Aber unsere Identität besteht aus mehr als Leistung.

Wir sind nicht nur Menschen, die funktionieren müssen.

Wir sind Menschen, die von Gott geliebt sind.

Vielleicht brauchen wir heute mehr denn je den Mut, wieder zur Ruhe zu finden: das Handy einmal wegzulegen, tief durchzuatmen, Zeit mit der Familie zu verbringen, spazieren zu gehen oder still zu beten.

Wahre Ruhe erinnert uns daran, dass das Leben mehr ist als ständiges Funktionieren.

Und dass Gott die Welt weiterhin trägt - auch dann, wenn wir einmal stehen bleiben.

Eure Pastorin, Lucilene B. de Lima



Gott, schau:
meine Hände.

Du siehst, was sie heute schon getan haben:
angefasst, gegriffen, berührt, getastet.
Du weißt, was gelungen ist,
und was zwischen den Fingern zerrann.

Hier bin ich,
ich lege die Hände in den Schoß,
öffne sie nach oben
und halte sie dir hin.

Schenk mir Gelassenheit
und dein „Genug“.
Und füll meine Hände
mit Ruhe.

TINA WILLMS



Foto: Hillbrich

BESUCH AUS KOLUMBIEN

Zu Gast bei Geschwistern

Kolumbianische Reisegruppe der IMCOL besuchte Mennonitengemeinden der AMG vom 08. bis 19. Juni 2026



(vor dem VCM-Friedensteppich)

Die 24-jährige Ana Maria aus Kolumbien übernachtete bei der Seniorin Ella Wall mit russland-deutschem Hintergrund. Die eine sprach lediglich Spanisch und ein wenig Englisch, die andere Deutsch und Russisch.

Unterschiedlicher hätten die Begegneten kaum sein können. Doch nach zwei Tagen kamen sie in vertrauter Gemeinschaft zum Gemeindehaus in Neuwied-Torney gelaufen, eine Tüte mit Geschenken in der Hand und die frisch gewaschene Wäsche unterm Arm.

Auch Rodrigo, der mennonitische Pastor im Ruhestand, fand Gemeinsamkeiten mit seiner Gastgeberin Maria Haller und mit Lena Neudorf, alle drei sind in Sibirien geboren.

Allerdings liegt das eine Sibirien in Russland und das andere ist ein kleiner Ort in Kolumbien.

Die familiäre Atmosphäre war es, die

diese so weit entfernt liegenden Orte miteinander verband.



So warmherzig wurden wir von den Neuwieder Geschwistern mit Pastorin Lucilene Batista de Lima aufgenommen und von Lydia Enns und Nina Knapp durch die von religiöser Toleranz geprägten Stadt geführt, dass es sich anfühlte, als würden wir uns schon ewig kennen, bemerkte ein Bruder aus Kolumbien.

Der Besuch bei den Herrnhutern und in der Deichstadtgemeinde ergänzten die Eindrücke.

Entspannung fanden wir bei der Rheinschiff-Fahrt und im Biergarten am Rhein, zu dem sich Gemeindeglieder extra Urlaub genommen hatten.

Bereits die Anfahrt von Hamburg nach Neuwied führte über Haltern am See, wo wir einen warmherzigen Zwischenaufenthalt bei Mekelburgers hatten. So wurde die Partnerschaft zwischen der Arbeitsgemeinschaft Menno-nitischer Gemeinden in Deutschland (AMG) und der Iglesia Christiana Menonita de Colombia (IMCOL) weiter vertieft.

Ganz herzlichen Dank für Eure Gastfreundschaft!

Bernhard Thiessen, Berlin

DENKSTE?!

Der erste Schritt

Als Kind dachte ich, Frieden müsse etwas Großes sein.
Etwas, das Staatschefs unterschreiben.
Etwas mit langen Tischen, vielen Fahnen und Kameras.
Frieden war für mich immer dort, wo ich nicht war.

Erst viel später habe ich gemerkt,
dass Frieden meist ganz unspektakulär beginnt.

Nicht mit einer Rede.
Nicht mit einer Resolution.
Nicht einmal mit einer besonders klugen Idee.

Sondern mit einem Menschen.

Mit jemanden, der sitzen bleibt, obwohl das Gespräch schwierig wird.
Mit jemanden, der fragt, statt sofort zu urteilen.
Mit jemanden, der den Mut hat, seinem Gewissen zu folgen,
obwohl der einfachere Weg ein anderer wäre.

Vielleicht sind das die Schritte,
die in keiner Geschichtsschreibung auftauchen.

Niemand schreibt auf, wer zuerst die Hand ausgestreckt hat.
Wer zuerst zugehört hat.
Wer beschlossen hat, den anderen nicht zum Feind zu machen.

Und doch sind genau diese Schritte oft der Anfang.

Wenn wir heute von Frieden sprechen,
denken Viele zuerst an das, was in der Welt geschieht.

Vielleicht lohnt es sich, einen Moment länger bei dem zu
verweilen was zwischen zwei Menschen geschieht.

Dort beginnt etwas, das keine Schlagzeile macht.
Das keinen Preis gewinnt.
Das sich manchmal nicht einmal beweisen lässt.

Und doch verändert es die Welt.

Schritt für Schritt.
Gespräch für Gespräch.
Mensch für Mensch.

(Karin's Randnotiz aus dem Newsletter des Versöhnungsbundes 7/26)

NOTFALL-SEELSORGE

**Und plötzlich ist nichts mehr,
wie es war**

Buchvorstellung und Lesung über
Schicksalsschläge und Hoffnung mit
dem Autor und Notfallseelsorger
Albi Roebke

Was tun, wenn ein Moment
alles verändert?

Notfallseelsorgende sind zur Stelle,
wenn das Leben aus den Fugen
gerät. So wie Albin Roebke. Seit 25
Jahren leistet der Notfallseelsorger
und evangelische Pfarrer seelische
Soforthilfe. Bei Unfällen und
Katastrophen, nach Anschlägen und
Amokläufen bietet er den
Betroffenen Halt.

Wenn plötzlich nichts mehr ist, wie
es war, sind es oft scheinbar kleine
Dinge die den Unterschied machen
und dabei helfen, einen Weg aus
der Ohnmacht zu finden.

Bewegend persönlich erzählt er
von den Momenten, die alles
verändern und zeigt, wie wir in
unserem Alltag mit belastenden
Ausnahmesituationen umgehen
können

Am Freitag, 21. August 2026 wird
Albi Roebke ab 19:00 Uhr sein Buch
vorstellen und von seiner Arbeit
berichten.

So gibt der Abend einen Einblick in
die wichtige Arbeit der Notfall-
seelsorge.

Die Notfallseelsorge im Kreis
Neuwied lädt dazu in das Friedrich-
Spee-Haus (Wilhelm-Leuschner Str.
5, 56564 Neuwied) ein.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Das Buch kann vor Ort erworben
werden.





Die Notfallseelsorge im Landkreis Neuwied sucht

zum 01.01.2027

eine Ehrenamtskoordinatorin /
einen Ehrenamtskoordinator
(m/w/d)

für ca. 4 Stunden/Woche
(im Rahmen eines Minijobs)

Wir sind ein Team von ehren- und hauptamtlichen Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorgern, die 365 Tage im Jahr 24 Stunden in Rufbereitschaft stehen, um Menschen in akuter Not zu unterstützen.

Zur Begleitung unserer ehrenamtlichen Mitarbeitenden suchen wir eine verlässliche und empathische Person, die gerne mit anderen Menschen zusammen-

arbeitet, strukturiert ist und über ein gewisses Organisationstalent verfügt.

Die Aufgabe besteht in der Begleitung, Gewinnung und Koordination der Ehrenamtlichen, sowie der Presse- und Social-Media-Arbeit der Notfallseelsorge des Landkreises. Diese Tätigkeit wird eigenständig wahrgenommen und in Abstimmung mit dem Koordinationsteam, das aus zwei hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern besteht.

Wir wünschen uns eine positive Haltung gegenüber den christlichen Konfessionen und anderen Religionen, Kenntnisse über die Abläufe der Notfallseelsorge bzw. Bereitschaft zur Aneignung dieser, einen sicheren Umgang mit MS-Office, Outlook etc., Grundkenntnisse der Gesprächsführung. Bereits gesammelte Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen sind wünschenswert.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungen bis zum 31. August 2026 an

Pfarrer Philip Horn
(philip.horn@ekir.de)

oder Regina Schmitz
(regina.schmitz@bistum-trier.de)

„IMMER WAS LOS IN DER GEMEINDE ...“

**Bitte informiert Euch auch auf der Homepage der Gemeinde:
www.mennoniten-neuwied.de/termine
(mit Belegungsplan des Gemeindehauses)**

Kaffeetreff	Dienstag, 11.08.2026, 15:00 Uhr Ein Wort aus der Bibel Dienstag, 08.09.2026, 15:00 Uhr mit Hildegund Schönhals-Harder: Sommergemüse
Menno-Mittagstisch	Mittwoch, 05.08.2026, 12:00 Uhr Mittwoch, 03.09.2026, 12:00 Uhr Bitte bis 02.08./30.08.2026, in die Liste eintragen
Zumba Fitness	Findet aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr statt.
MFW (Mennonitische Frauen im Werden)	Donnerstag, 20.08.2026, 19:00 Uhr Donnerstag, 17.09.2026, 19:00 Uhr
Männer-Fahrrad-Tour	15.08.2026 Infos von Gerhard Janzen im Gottesdienst und per Email. Mail: jogele@gerhard-sandra.de Handy: 015561538645
Gemeindevorstand	Mittwoch, 05.08.2026, 19:30 Uhr (per Zoom) Dienstag, 25.08.2026, 19:30 Uhr (per Zoom) Donnerstag, 24.09.2026, 19:30 Uhr (per Zoom)
Gesprächskreis	14.08.2026, 17:30 Uhr!!! Grillen im Janzen-Garten 25.09.2026, 19:30 Uhr Treffen im Gemeindehaus Kontakt: Petra Hildebrandt - 02637-2198
Hauskreis für junge Erwachse	Termine bei Josua Hildebrandt Kontakt: Josua Hildebrandt - 0162-4991658
Kindergottesdienst	Sonntag, 30.08.2026, 10:00 Uhr Sonntag, 27.09.2026, 10:00 Uhr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 17.09.2026
Infos an Gemeindebüro und gemeindebrief@mennoniten-neuwied.de

Ökumenisches Friedensgebet

von der Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen (ACK)

- Freitag, 07. August 2026 um
19:00 Uhr monatliches, öku-
menisches Friedensgebet in Heilig
Kreuz (Neuwied)

- Sonntag, 16. August 2026 um
18:00 Uhr, in der katholischen
Gemeinde St. Bonifatius, in Nieder-
bieber

ACK Schöpfungsgottesdienst

Sonntag, 06. September 2026 um
16:00 Uhr im Garten des Alten-
zentrums der Herrenhuter Brüder-
gemeine (Neuwied)

Musikalische Begleitung

Wir danken

- Katharina Heinemann-Hildner
- Nina Knapp
- Nikolay Leshchenko
- H. W. Pollmann
- Margarete Pollmann und
- Eva Quiring

vielmals herzlich für ihre
musikalische Begleitung an den
verschiedensten Instrumenten.

AUßERORDENTLICHE GEMEINDEVERSAMMLUNG

20. September 2026, um 09:30 Uhr
beginnt der Gottesdienst, die
Gemeindeversammlung ist im
Anschluss, Infos im Vorstands-
bericht, offizielle Einladungen
folgen.

Männer-Fahrrad-Tour

Herzliche Einladung an alle Männer
zu nächsten Männer-Fahrrad-Tour
am 15.08.2026

Gerhard informiert noch im
Gottesdienst und per Email-
verteiler.

Mail: jogele@gerhard-sandra.de
Handy: 015561538645

Neue Kinder-/Teens-Gruppe

Liebe Eltern,
nach den Sommerferien startet
unsere Teen-Gruppe. Wir freuen
uns sehr darauf!

Bitte ermutigt eure Kinder, dabei
zu sein. Gemeinsam können wir
und sie neue Freundschaften
knüpfen, im Glauben wachsen und
eine gute Zeit miteinander
verbringen.

Wir freuen uns über viele Teens
und Kinder ab 5. Klasse! Gottes
Segen für euch und eure Familien.
Herzliche Grüße,
eure Pastorin Lucilene.

Meldet euch bei Interesse und
Rückfragen gerne bei Lucilene
unter 0152-06593462 oder
pastorin@mennoniten-neuwied.de



Familiengottesdienst und anschließendes Gemeindefest

Am 30. August 2026, ab 10:00 Uhr findet ein Familiengottesdienst mit anschließendem Gemeindefest statt. Es wird ein buntes Angebot für Groß und Klein geben. Weitere Infos folgen noch, bitte notiert euch / notieren Sie sich schon mal den Termin.

aus dem Vorstand

- Xenia Isaak ist mit sofortiger Wirkung aus dem Vorstand zurückgetreten. Sie gibt auch ihre anderen Aufgaben (Vorstandsbericht im Gemeindebrief, Vermietung Gemeindehaus, Deko und Koordination Dekoteam) in der Gemeinde auf. Der Vorstand dankt Xenia für ihre Mitarbeit im Vorstand und in der Gemeinde.

- Petra Hildebrandt beendet Ihre Mitarbeit im Vorstand nach der nächsten außerordentlichen Gemeindeversammlung im September 2026. Wir danken ihr für ihre langjährige Mitarbeit als Vorstandsmitglied und als Vorsitzende.

- Wer im Vorstand mitarbeiten und so die Gemeinde mitgestalten möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei der nächsten Vorstandswahl im März 2027 zur Wahl zu stellen.

Es sind dann mindestens drei

Vorstandsposten frei
Schnuppermitgliedschaften sind sofort möglich.

- Auch hat Diana Hildebrandt ihre Tätigkeit als Protokollantin des Vorstands niedergelegt. Wir danken ihr herzlich für diese wichtige Arbeit, die uns den Rücken bei der Vorstandsarbeit freigehalten hat.

- Der Vorstand freut sich sehr, wenn sich wieder jemand bereit erklären würde, alle (oder einige) Protokolle des Vorstands zu schreiben.

- Bei der nächsten außerordentlichen Gemeindeversammlung am 20. September 2026, (Gottesdienst ab 09:30 Uhr) geht es darum, ob Lucilene Batista de Lima weiter unsere leitende Predigerin der Gemeinde sein soll oder nicht. Sie ist bis Ende 2026 gewählt. Es folgt noch eine offizielle Einladung zur Gemeindeversammlung.

E-Mails für die Gemeinde

Pastorin:

- Lucilene Batista de Lima:
pastorin@mennoniten-neuwied.de

Vorstand:

- Jens Mekelburger
gf@mennoniten-neuwied.de
- Petra Hildebrandt
vorsitz@mennoniten-neuwied.de
- büro@mennoniten-neuwied.de

Termine zum Vormerken ...

03.10.2026 Gemeinde- Wein-
Wanderung im Ahrtal

- Infos folgen

04.10.2026 Erntedankfest

04.-08.10.2026 Theologische
Studientage der AMG bei Kassel,
Anmeldung unter

www.mennoniten.de/studientage-26/

30.10.-01.11. Mennotreff XXL der
MJN, Heideheim

13.-15.11.2026

„Nein zum Krieg! Ja zu ...?“
Herbst-/Friedenstag von
Church&Peace, Quäker, Versöhn-
ungsbund und DMFK in Karlsruhe
auf dem Thomashof, Anmeldung
und Infos:

<https://www.dmfk/herbsttagung/Herbstagung2026>

wer weiter vorausplant ...

28.11.2026 Ökumenische Eröffnung
des Advents, St. Matthias

13.12.2026 Adventsnachmittag

... und ganz weit voraus

06.-09.05.2027 Gemeindetag
in Ingolstadt

SEGENSWUNSCH

Im August

Grundlos fällt dir
ein Stück vom Glück
vor die Füße.

Fröhlich funkt
dir eine kleine
Freude
dazwischen.

Und das
Vergnügen fordert
Vorrang
vor der Arbeit.

Ich wünsche dir,
dass du dich einlassen
kannst auf das, was dir
unverhofft vom Himmel
zufällt.

TINA WILLMS

Foto: Hillbricht



Christliche Dienste
Gehet hin und lernet!



Wehrdienst - echt jetzt?!

Dein, mein, unser Friedenszeugnis

3.9. Was ist die neue rechtliche Situation? Wie steht es mit dem Recht auf Kriegsdienstverweigerung? Wie denken Mennos darüber nach - früher und heute?

10.9. Werden Internationale Freiwilligendienste als Ersatzdienste anerkannt? Wie können wir uns einmischen in politische Diskurse, damit diese Option möglich bleibt?

17.9. Geschwisterschaft im Friedenszeugnis: kolumbianische und deutsche Perspektiven im Gespräch über die aktuellen Bedrohungs- und Gewaltsituationen

24.9. Austausch zwischen Gemeinden über mennonitisches Friedenszeugnis heute - für die Wehrpflichtigen und für die Gesellschaft in Deutschland



Digitale Donnerstage

online-Gesprächsabende, 19:30-21:00 Uhr

Zoom-Meeting: **815 3709 7907** Passwort: **mennos**

Am Samstag den 20.06.2026 fanden wir (14 erwartungsvolle, motivierte und friedvolle Menschen) uns im Gemeindehaus ein, um bei einem Workshop zum Thema „Frieden vermitteln als Einzelne/r und/oder als Gemeinde“ dabei zu sein.

Wir wurden auch direkt von einer sehr engagierten Anthea Bethge wortwörtlich „in Gang“ gebracht um verschiedene ausgehängte Friedenszeugnisse zu erlesen. Zeugnisse geschrieben von einem Kriegsdienstverweigerer, einer Soldatin, einer Fachpflegekraft aus Kandahar, einer Staatsanwältin, einem Deserteur von 1945,... Kurz: Von ganz unterschiedlichen Menschen, die sich Gedanken gemacht haben und „Stellung bezogen“ - eine Meinung zu Krieg und Kriegsführung, haben.

Danach gingen wir zu dritt in Kleingruppen um „Reden und Hören“ einzuüben. Das ist eine tolle und praktische Methode um ein gesichertes Zuhören und ein überlegtes Reden zu gewährleisten. Jeder Mensch in der Kleingruppe hat die Möglichkeit 3 Minuten lang seine Meinung zu einem Thema darzustellen. In dieser Zeit sind die anderen Gruppenteilnehmer still. Einwürfe und Kommentare sind nicht erlaubt. Nach dieser ersten 3-minütigen Redezeit, hat der nächste Mensch in der Kleingruppe die Möglichkeit ihre/seine Meinung zu äußern bzw. auf seinen/ihren Vorredner/in zu reagieren. Diesmal hören die anderen Zwei ruhig zu. Mit dem dritten Menschen wird genauso verfahren. Meistens wird bei dieser angewandten Methode noch eine 2. Gesprächsrunde im gleichen Muster gehalten. Oftmals sind die beteiligten Menschen beeindruckt von der neuen Art des Zuhörens und von der Erfahrung, dass man ohne unterbrochen zu werden, frei sprechen darf (aber nicht muss - wenn nicht geredet wird, wird geschwiegen).

„Wie geht es uns mit unserem Friedenszeugnis?“

Das besprachen bzw. beschrieben wir dann in der Großgruppe. Ein bunter Teppich aus Meinungen, Erfahrungen, Wünschen und Ideen entstand. Angeregt durch Anthea unsere Gedanken zu konkretisieren, das Wünsche nach friedvoller Sichtbarkeit nicht nur Wünsche bleiben, sondern kreative Möglichkeiten und Ideen praktisch umsetzbar werden, beendeten wir den gelungenen Workshop mit vielen guten Gedanken, Motivation und Hoffnung.

Abgerundet wurde der Workshop mit dem Gottesdienst am Sonntag (21.06.2026), der von Anthea Bethge gehalten wurde. Vielen Dank!

Vielen Dank auch an der Stelle an alle diejenigen die den Workshop vorbereitet haben, die Stühle gestellt und für die wunderbare Verpflegung gesorgt haben und an alle, die dabei waren.

Sandra Janzen

ÖKUMENISCHE KIBIWO

EBSE PROBIERT WAS NEUES

11-14. OKTOBER 2026



SONNTAG 11.10.26 11 UHR FAMILIENGOTTESDIENST

MONTAG 12.10.26- MITTWOCH 14.10.26 10-15 UHR KINDERBIBELWOCHE

FÜR KINDER VON 6-12 JAHREN

IM GEMEINDEZENTRUM EV. MENNONITENGEMEINDE

TORNEY POMMERNSTR. 9

Anmeldung über QR Code ab September



Evangelische Mennonitengemeinde Neuwied



Evangelische
Kirchengemeinde
Niederbieber



Evangelische
Kirchengemeinde
Oberbieber

„Ebse probiert was Neues“

dies ist das Thema unserer
ökumenischen Kinderbibelwoche
in den Herbstferien.

Aber wer ist Ebse? Und warum probiert er was Neues?

Steht die Ebse-Geschichte eigentlich in der Bibel?

Und gibt es noch andere Geschichten,
in denen Menschen etwas Neues ausprobieren?

Hast du es auch schon einmal versucht?

Gemeinsam wollen wir Geschichten hören und erzählen,
singen, kreativ sein, spielen, essen
- und entdecken, wieviel Spaß Neues machen kann!

Wir freuen uns auf dich!

Anmeldungen sind über den unten stehenden QR-Code
ab dem 01. September möglich.



Voraus ist am 11.10.2026, um 11:00 Uhr ein Familiengottesdienst
in der evangel. Mennonitengemeinde Neuwied,
Pommernstraße 9, Torney

GOTTESDIENSTE

AUGUST 2026

Sonntag, 02. August	Predigt: Lucilene Batista de Lima Kollekte: Mennonitisches Hilfswerk (MH) Musik: Nina Knapp <i>anschließend Stehkafee und Eine-Welt-Verkauf</i>
Sonntag, 09. August	Gottesdienst zum Schulanfang Predigt: Susanne Isaak-Manns Kollekte: Gemeinde allgemein Musik: H. W. Pollmann
Sonntag, 16. August	Predigt: Lucilene Batista de Lima Kollekte: Gemeinde Kinderarbeit Musik: Eva Quiring <i>anschließend Stehkafee und Eine-Welt-Verkauf</i>
Sonntag, 23. August	Predigt: Lucilene Batista de Lima Kollekte: Mikrodienst Musik: offen
Sonntag, 30. August	Familiengottesdienst und Gemeindefest Predigt: Lucilene Batista de Lima und Kinder-Gottesdienst-Team - Kindergottesdienst Kollekte: Orgeldienst Musik: Nina Knapp
Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr - wenn nicht anders angegeben. <i>Kinder-Gottesdienst ist am 30. August, 10:00 Uhr</i>	

Pastorin:

Lucilene Batista de Lima, Pommernstraße 9, 56567 Neuwied, 02631-56161,
pastorin@mennoniten-neuwied.de

Internet: www.mennoniten-neuwied.de

Predigerin:

Susanne Isaak-Mans, Pommernstraße 3, 56567 Neuwied, 02631-4037937, 0160-93301339

Vorsitzende:

Petra Hildebrandt, Hauptstr. 29a, 56575 Weißenthurm, 02637-2198, vorsitz@mennoniten-neuwied.de

Geschäftsführung:

Jens Mekelburger, von-Groote-Ring 49, 53359 Rheinbach, 02226-17133, gf@mennoniten-neuwied.de

Kassenführung:

Helene Isaak, In der Karbach 5, 56589 Datzeroth, 0157-78913317, kasse@mennoniten-neuwied.de

Verantwortlich für den Inhalt: Lucilene Batista de Lima

Druck: Copy-Print Center Hamacher, Vallendar • **Auflage:** 170

Gemeindekonten: Sparkasse Neuwied, IBAN: DE82 5745 0120 0000 0526 54, BIC: MALADE51NWD;
Evangelische Bank Kassel, IBAN: DE59 5206 0410 0007 0022 46, BIC: GENODEF1EK1

GOTTESDIENSTE

SEPTEMBER 2026

Sonntag, 06. September	Abend-Gottesdienst - 17:00 Uhr Predigt: Lucilene Batista de Lima Kollekte: Lobpreis-Gruppe Musik: Nina Knapp <i>anschließend Kaltgetränke und Eine-Welt-Verkauf</i>
Sonntag, 13. September	Predigt: Susanne Isaak-Manns - Abendmahl Kollekte: Pastor/innen-Stelle Berlinn - 10:00 Uhr Musik: offen
Sonntag, 20. September	Gottesdienst - 09:30 Uhr mit außerordentlicher Gemeindeversammlung Predigt: Helene Isaak Kollekte: Dt. Mennonitisches Missions Komitee (DMMK) Musik: Eva Quiring <i>anschließend Stehkafee und Eine-Welt-Verkauf</i>
Sonntag, 27. September	Predigt: Christoph Wiebe - Kindergottesdienst Kollekte: Tagungs- und Bildungszentrum Bienenberg Musik: H. W. Pollmann - 10:00 Uhr
<i>Kinder-Gottesdienst ist am 27. September, 10:00 Uhr</i>	



„Die Zeit, in die wir
geworfen sind, ist die Zeit
eines großen inneren Verfalles
und Auseinanderfallens.
Die Ungewissheit ist dieser
Zeit eigen“.

FRIEDRICH NIETZSCHE
1844 – 1900



Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.

KOHELET 4,6

RUHE IM ALLTAGSTURM

Es gibt wohl kaum eine stressigere Zeit als die Wochen nach den Sommerferien. Ziemlich abrupt fährt das ganze Leben wieder hoch, ganz so, als wolle man alle Dienstbesprechungen des Sommers in einem Monat nachholen, mit allen Menschen Verabredungen treffen und zugleich bereits die Advents- und Weihnachtszeit in den Blick nehmen.

So rennt man dann von A nach B und macht eine Menge Wind, und die Menschen um einen herum ebenso. Ein formidabler Herbststurm entsteht und die ersten bunten Blätter werden von der einen Ecke der Kirchenwiese zur anderen geweht und leuchten. Doch anstelle zu staunen, gibt es Menschen, die versuchen, alle Blätter zusammenzuharken, diese auf eine

Schubkarre zu schaufeln bis sie schwitzen, und es fallen doch immer wieder neue von den Bäumen. Einzigartig und schön.

Wer es dagegen schafft, für fünf Minuten stehen zu bleiben und auf dieses Farbenmeer zu blicken, wird darin vielleicht ein kleines Stück des Himmels wiederentdecken. Und wer noch einen Funken kindlichen Übermuts in sich trägt, legt sich einfach mitten auf einen Blätterberg, schließt die Augen und fühlt sich wie auf einer Wolke, vom Laub sanft gesegnet. Und was könnte es Schöneres geben? Alles ist weich, die Sorgen lösen sich für einen Moment auf und der Blick geht in den Himmel.

JAN SIMOWITSCH